

**Zeitschrift:** Jahresberichte aus Augst und Kaiseraugst  
**Herausgeber:** Augusta Raurica  
**Band:** 13 (1992)  
  
**Artikel:** Aktaion in Augst  
**Autor:** Mees, Allard  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-395536>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Aktaion in Augst

Allard Mees

Im Rahmen des Forschungsprojektes über intradekoratив signierte südgallische Sigillaten konnte bei der Durchsicht der Augster Bestände aus verschiedenen Scherben eines Gefässes eine interessante Dekoration grösstenteils rekonstruiert werden<sup>1</sup>.

Es handelt sich dabei um eine Ausformung aus einem durch den Dekorateur *Germanus* dekorierten Model aus dem römischen Töpferzentrum La Graufesenque (Frankreich, Dept. Aveyron). Der Dekorateur hat seinen Stempel in der Dekoration angebracht. Die

- 1 Inv. 1975.6461a–d und 1975.6462a–h, Fundkomplex: A06652 mit Keramik der 2. Hälfte des 1. bis 2. Jh., Fundort: Region 5,G, Lärmschutzwall (Autobahn N2/A3), Grabung: 1975.52. Die Durchsicht der Bestände erfolgte im Rahmen einer Dissertation über die modelsignierten, südgallischen Sigillaten, die demnächst an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i.Br. bei Prof. H. U. Nuber vorgelegt werden soll.

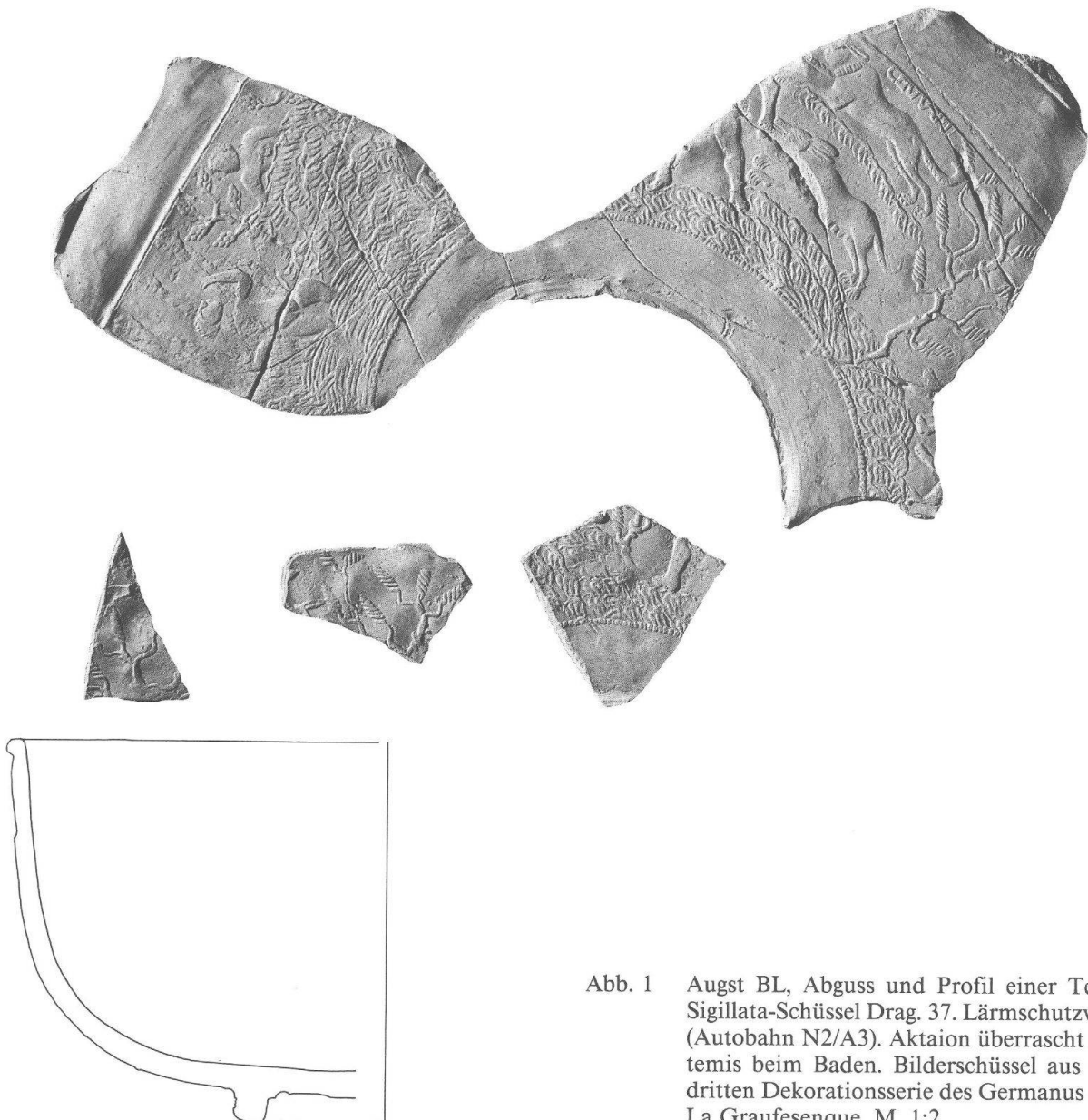


Abb. 1 Augst BL, Abguss und Profil einer Terra Sigillata-Schüssel Drag. 37. Lärmschutzwall (Autobahn N2/A3). Aktaion überrascht Artemis beim Baden. Bilderschüssel aus der dritten Dekorationsserie des Germanus aus La Graufesenque. M. 1:2.

exakte Lesung des Stempels ist GERMANI F· und lässt sich zu GERMANI F<ig(u)lina> ergänzen, was soviel bedeutet wie 'aus der Töpferwerkstatt des Germanus'<sup>2</sup>.

Der Werdegang des Modelherstellers Germanus ist ziemlich gut datierbar. Nachdem er in den sechziger Jahren des ersten Jahrhunderts zu dekorieren angefangen hat, wurde wahrscheinlich erst um 75 n.Chr. der Namensstempel der Augster Dekoration in Betrieb genommen. In vorflavischen Fundorten kommt dieser Stempel nicht vor. Die flavisch-domitianische Datierung des Stempels wird vor allem durch die Fundorte Baginton-The Lunt (GB) und Wilderspool (GB) bestimmt, wodurch eine Datierung des Verlustmoments zwischen etwa 75 und 100 n.Chr. gesichert scheint<sup>3</sup>.

Vorher signierte Germanus seine Model mit zwei anderen Namensstempeln<sup>4</sup>. Dadurch kann der Stempel der Augster Dekoration der dritten Stufe der Germanus-Werkstatt zugeschrieben werden.

Die Darstellung der Dekoration umfasst zwei Szenen aus der antiken Mythologie (Abb. 1). Der Gefässteil mit der dritten Szene konnte nicht mehr rekonstruiert werden.

In der ersten Szene sehen wir die Hauptperson, Aktaion, der während der Jagd die Göttin Artemis beim Baden überrascht. Die erboste Artemis verwandelt

ihn in einen Hirsch, wonach er, wie wir in der zweiten Szene beobachten können, durch seine eigenen Jagdhunde getötet wird.

Aus den literarischen Quellen geht hervor, dass die Version mit der beim Baden überraschten Göttin erst in alexandrinischer Zeit entstanden ist<sup>5</sup>. Älteren Überlieferungen nach wurde Aktaion, der von Cheiron zum Jäger erzogene Sohn der Autonoe und des Aristaios<sup>6</sup>, in einen Hirsch verwandelt und von seinen Hunden zerrissen, weil er behauptete, er sei ein besserer Jäger als Artemis, die Göttin der Jagd<sup>7</sup>. Während die Ursache der Tragödie sich im Laufe der Zeit von Hochmut zu Pikanterie entwickelte, blieb die Folge – die Zerfleischung durch die eigenen Hunde – als eine Konstante im Aktaion-Mythos erhalten.

Die Geschichte der beim Bad überraschten Artemis war für Germanus aus La Graufesenque ein guter Anlass, eine neue Serie Bildstempel anzufertigen<sup>8</sup>. In späteren Dekorationen aus der Germanus-Werkstatt ist zu sehen, wie die einzelnen Punzen dieser Komposition auch ausserhalb ihres Kontextes verwendet wurden<sup>9</sup>.

Germanus war in La Graufesenque der erste, der dieses Thema für die Erstellung einer Sigillata-Dekoration benutzte. In den mittel- und ostgallischen Sigillata-Produktionszentren, die im 2. Jahrhundert produziert, war die Geschichte weiterhin sehr beliebt<sup>10</sup>.

#### Abbildungsnachweis

Abb. 1: Römermuseum Augst, Inv. 1975.6461a–d und (anpassend) 1975.6462a–h. Abguss Allard Mees, Fotos Ursi Schild, Profilzeichnung Sylvia Fünfschilling.

- 2 Aus Hofheim ist ein Töpferstempel mit einer Formulierung, die dies zulässt, bekannt: GERMANIFI (E. Ritterling, *Das frühromische Lager bei Hofheim im Taunus. Annalen des Vereins für Altertumskunde und Geschichtsforschung* 34 [1905], 1904, 417, Abb. 15, 112). Die Fig(u)lina-Andeutung wurde auch durch den Dekorateur Secundinus benützt (Secundini fic, unpubliziert).
- 3 Baginton-The Lunt (Besiedlung zwischen 60 und 80 n.Chr.): B. R. Hartley, B. M. Dickinson, *Samian*. In: B. Hobley, *A Neronian-Vespasianic military site at 'The Lunt', Baginton, Warwickshire*. *Birmingham Archaeological Society* 83, 1969, 87, N° 5; Wilderspool (nach 90 n.Chr.): F. H. Thompson, *Roman Cheshire* 2 (Liverpool 1965), 80–81.
- 4 Z.B.: F. Hermet, *La Graufesenque (Condatomago)* (Paris 1934), Taf. 72, 5 (Germanus I, ausschliesslich vorflavisches) und ebda, Taf. 78, 18 (Germanus II, vorwiegend vorflavisches; jedoch noch in York [nach 71 n.Chr.] und Nijmegen-Canabae [nach 70 n.Chr.] vertreten, unpubliziert).
- 5 J. G. Frazer (Hrsg.), *Apollodorus, The Library* (London 1967), III, 4, 4; F. J. Miller (Hrsg.), *Ovid, Metamorphoses* (London 1971), III, 173–185; H. J. Rose, L. R. Lind (Hrsg.), *Nonnos, Dionysiaka* (London 1962), V, 300–315.
- 6 Siehe Frazer 1967 (Anm. 5) III, 4, 4.
- 7 A. S. Way (Hrsg.), *Euripides, Bacchanals* (London 1971), 339f.
- 8 Germanus hat auch selber Bildstempel hergestellt: C. Bémont, A. Vernhet, F. Beck, *La Graufesenque, village de potiers gallo-romains* (Ausstellungskatalog, Dieppe 1987), Taf. IV.
- 9 X. Lafon, *Les décors mythologiques sur la céramique sigillée de la Gaule du Sud (thèse de IIIème cycle, Paris 4; Paris 1975/1976)*, 124.
- 10 Guimond, Aktaion. In: *Lexicon Iconographicum Mythologiae Classicae (LIMC) I/1* (Zürich/München 1981) 462f. Nr. 83. 877. 91f. Einige Aktaion-Darstellungen aus La Graufesenque: Hermet 1934 (Anm. 4), Taf. 89, 2; 24, 270; 22, 192; Schleithem: H. Urner-Astholz, *Die römerzeitliche Keramik von Schleithem-Juliomagus. Schaffhauser Beiträge zur Vaterländischen Geschichte* 23, 1946, Taf. 8, 5–6 (signiert durch Germanus).